

Um 4.10 Uhr hieß es: Aufstehen

22. RTF-Fahrt um 22 Talsperren beim Skiclub Gevelsberg. 600 Liter nachgeordert

Von Jens Pommerenke

Gevelsberg. Um 4.10 Uhr hieß es für Peter Günster aufstehen und fertig machen, um – wie 146 andere Teilnehmer auch – an der 220 Kilometer langen Marathonstrecke des Skiclub Gevelsberg der 16-Talsperren-Rundfahrt für Radtouristiker mitzumachen. Durch die mehr als 100 Kilometer lange Anreise, hieß das also für ihn und seine Mannschaftskollegen von Marathon Steinfurt früh aufstehen.

„Trotz der drückenden Hitze und der zwei Verletzten war die 22. Auflage der Internationalen 16-Talsperren-Rundfahrt wieder ein voller Erfolg.“

Klaus-Dieter Paulus, Vorsitzender Skiclub Gevelsberg

Da auch Teilnehmer aus Belgien und Holland angereist sind, waren die Steinfurter nicht die Einzigen, die früh aufstehen mussten. Aber wie Günster sagte „was tut man nicht alles für seinen Sport“. Peter Günster fährt im Jahr nach eigenen Aussagen knapp 12 000 Kilometer mit dem Rad. Früher ist er Marathon gelaufen, aber das wurde dann mit zunehmenden Alter immer schwieriger, also ist er aufs Rad umgestiegen. Insgesamt waren acht Fahrer von Marathon Steinfurt angereist, und wie sich zum Schluss herausstellen sollte, waren sie auch erfolgreich, denn sie erreichten den 1. Platz in der Mannschaftswertung.



Als Erstes, im Morgengrauen, hatten sich bei der 22. Auflage der 16-Talsperren-Rundfahrt des Skiclubs Gevelsberg die Marathonfahrer auf die 220 Kilometer lange Strecke gemacht.

FOTO: JENS POMMERENKE / AIRPICTURES.DE

Auszeichnungen bei 22. Talsperren-Rundfahrt

■ **Mannschaftswertungen:**

RTF: 1. Marathon Steinfurt (acht Teilnehmer); 2. RV Edelweiß Mettmann (sieben); 3. RSC Schwelm (sieben).

CTF: 1. MSV Steele (20).

■ **Jüngster RTF-Teilnehmer:**

Paul Johann Hülsenbeck (15 Jahre).

Ältester RTF-Teilnehmer: Heinz Brandt (79 Jahre);

Älteste Teilnehmerin: Rosemarie Schulte-Rhade (79 Jahre).

■ **Jüngste CTF-Teilnehmerin:**

Mia Herz (fünf Jahre).

Jüngster CTF-Teilnehmer: Aaron Scherz elf Jahre).

Samstag herrschte, heil im Ziel angekommen zu sein.

3000 Höhenmeter bewältigt

600 Liter Wasser und Apfelsaft wurden vom Veranstalter zur 22. Auflage dieser RTF-Tour nachgeordert, da der Flüssigkeitsverlust bei diesen Temperaturen besonders hoch war und natürlich ausgeglichen werden musste. Zu der Hitze kam dann auch noch die Tatsache, dass die Strecke mit mehr als 3000 Höhenmetern sehr anspruchsvoll war. Da war es dann auch kein Wunder, dass es manche Fahrer nicht bis ins Ziel geschafft haben. Diejenigen die es bis zum Schluss durchgehalten haben, konnten sich über eine der schönsten Radstrecken erfreuen, die fast ausschließlich abseits der Hauptstraßen verlief. Sie führte vorbei an 16 Talsperren und sorgte so immer

wieder für wundervolle Ausblicke.

Die Marathonstrecke war nicht die einzige Strecke, zu der der Ski-club Gevelsberg eingeladen hatte. Es gab noch vier RTF-Strecken mit 45, 72, 120 und 154 Kilometern und drei CTF-Strecken mit 15 und 53 Kilometern. An den RTF-Stre-

cken sorgte Andreas Helfenbein, an den CTF-Strecken Bernhard Baist für einen reibungslosen Ablauf mit ausreichend Verpflegung.

Ein Bandscheibenvorfall; ein Schlüsselbeinbruch

Die Organisation in der Sportalm war bei Andrea Breitenbach in besten Händen. So war es auch nicht verwunderlich das der Bund Deutscher Radfahrer für dieses Event die Note „sehr gut“ vergab.

Bei den insgesamt 677 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in allen Kategorien gab es auch zwei Verletzte zu beklagen. So musste ein RTF-Teilnehmer mit Bandscheibenvorfall und ein Mountainbiker mit Schlüsselbeinbruch ins Krankenhaus transportiert werden. „Trotz der drückenden Hitze und der zwei Verletzten war die 22. Auflage der Internationalen 16-Talsperren-Rundfahrt wieder ein voller Erfolg“, so Vorsitzender Klaus-Dieter Paulus

Viele Einzelfahrer am Start

Neben den Vereinsfahrern waren auch etliche Einzelfahrer ohne Vereinszugehörigkeit unter den 147 Teilnehmern. Wie beispielsweise Mike Zeibig aus Neuss. Er ist auch begeisterter Rennradfahrer und war bereits um 5.15 Uhr vor Ort, um sich gleich als Erstes um 5.30 Uhr anmelden zu können. Dadurch hatte er die Startnummer 1, die er auch stolz mit einem Lächeln präsentierte. Wie die meisten wohl mit ihm, so war auch Mike Zeibig nach den 220 Kilometern und 8:58 Stunden froh, bei der Hitze die am



Früh auf den Beinen: die Marathonfahrer Peter Günster (l.) und sein Teamkollege Wolfgang Hoffmann (Marathon Steinfurt).

FOTO: JENS POMMERENKE / AIRPICTURES.DE